



Bayernreise ohne zählbaren Erfolg

2. Bundesliga: TTC Fortuna Passau – Herren 1 TSV Gräfelfing – Herren 1

9:6
9:7

Zum Rückrundenauftritt kassierte der ASV bei den Gastspielen in Passau und Gräfelfing zwei knappe Niederlagen und legte somit einen klassischen Fehlstart in die Rückrunde hin. Dabei enttäuschte bei den Grünwettersbacher speziell die beiden Spitzenspieler Adam Robertson und Lei Yang, denen in 8 Partien lediglich ein Sieg gelang.

Gegen den Tabellendritten aus Passau hielt der ASV nach einer strapaziösen Anreise wie bereits in der Vorrunde über weite Strecken der Partie gut mit, um am Ende dann doch mit leeren Händen dazustehen. Bis zum 6:6 war der Liganeuling den Fortunen ebenbürtig, ehe diese durch 3 Siege in Folge den Sack zu machten.

In den Eingangsdoppeln sorgten zunächst Lei Yang/Robertson nach einer längeren Durststrecke wieder einmal für einen Sieg eines ASV-Spitzendoppels, als sie Kleprlik/Hegenbarth mit 3:1 niederhalten konnten. Parallel dazu blieben Erlandsen/Sekinger gegen Plattner/Sedilek ohne Siegchance und auch Baum/Miszewski unterlagen Pytlik/Pristal trotz guten Spiels in 4 Sätzen.

Spielertrainer Lei Yang hielt sein Team durch einen schönen 3:1 Erfolg über den erfolgreichsten Akteur der Vorsaison, Tomas Sadilek im Match. Dagegen unterlag der nicht in Topform aufspielende Adam Robertson dem unorthodoxen Martin Pytlik mit demselben Resultat.

Das starke mittlere ASV-Paarkreuz sorgte dann für die erste Führung. Björn Baum zeigte sein bisher bestes Spiel im ASV-Trikot und besiegte Michal Kleprlik mit 3:1, während der gewohnt zuverlässige Geir Erlandsen Jürgen Hegenbarth keinen Satzgewinn gestattete. Joachim Sekinger fand in Michael Plattner seinen Meister, doch der stark auftrumpfenden Marcin Miszewski beherrschte Tomas Pristal ebenso deutlich, so dass der ASV mit 5:4 in den zweiten Durchgang ging.

Hier fand Adam Robertson auch gegen Tomas Sadilek nicht zu seinem Spiel und unterlag deutlich. Lei Yang lieferte Martin Pytlik ein offenes Match und hatte durchaus Siegchancen. Im Entscheidungssatz war jedoch der kampfstärke Tscheche nicht mehr zu gefährden.

Zwar konnte im Anschluss Geir Erlandsen an Michal Kleprlik für eine seiner wenigen Vorrundenniederlagen Revanche nehmen und nochmals auf 6:6 ausgleichen, doch dann nahm das Schicksal seinen Lauf.

Björn Baum gelang gegen den erfahrenen Jürgen Hegenbarth kein Satzgewinn. Marcin Miszewski spielte zwar gegen Michael Plattner auf Augenhöhe, hatte jedoch in den entscheidenden Momenten nicht das Glück auf seiner Seite. Schließlich musste auch noch Kapitän Joachim Sekinger passen, der gegen Tomas Pristal das Match zwar offen gestaltete, doch am Ende hatte der TTC-Akteur jeweils Fortuna auf seiner Seite.

Tags darauf erwischten die Grünwettersbacher in Gräfelfing einen guten Start. So hatten sowohl Erlandsen/Robertson gegen Christ/Frasch, als auch Baum/Miszewski gegen Stephan/Demleitner die Nase vorne. Dagegen verpassten Lei Yang/Sekinger bei ihrer

unnötigen 9:11 Niederlage im Entscheidungssatz gegen Schlichter/Schauer eine Vorentscheidung.

Im Spitzenpaarkreuz dominierten die Münchner Vorstädter dann überraschend klar. Adam Robertson und Lei Yang gelang gegen Jörg Schlichter und Nico Christ in vier Matches nicht ein Satzgewinn, obwohl sie in der Hinrunde gegen die beiden TSV-Asse noch 3 Siege einfahren konnten.

Ausgeglichen verliefen die Spiele im mittleren Paarkreuz. Hier konnten Geir Erlandsen und der deutlich Aufwärtstrend zeigende Björn Baum zwar gegen Stefan Frasch punkten, dafür mussten beide dem starken TSV-Akteur Gabriel Stephan die Punkte überlassen.

Am hinteren Paarkreuz war der spielerisch wie kämpferisch überzeugende Marcin Miszewski mit zwei Siegen der überragende Akteur. Joachim Sekinger unterlag zwar zunächst im Entscheidungssatz dem erfahrenen Martin Schauer, konnte aber mit demselben Ergebnis über Daniel Demleitner die Oberhand behalten.

Beim Stand von 8:7 für die Hausherren musste somit das Schlussdoppel über die Punktvergabe entscheiden. Hier unterlagen sehr zum Leidwesen der mitgereisten ASV-Fans Erlandsen/Robertson gegen Schlichter/Schauer deutlich mit 0:3.

Nach einer dreiwöchigen Spielpause kann der ASV in der Heimpartie gegen den TV Hilpoltstein sein Punktekonto wieder ausgleichen. Allerdings ist dazu eine Leistungssteigerung speziell im Spitzenpaarkreuz notwendig.